

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 215.

Mittwoch den 20. September

1854.

Z. 542. a

Nr. 10203.

Imperiale Regio Istituto Lombardo di Scienze, Lettere ed Arti. PROGRAMMA.

L' I. R. Istituto propone il seguente quesito per il premio fondato dal fu dottore Antonio Cagnola, da aggiudicarsi nell' adunanza solenne dell' anno 1856:

„I. Stabilire i fatti della elettro-fisiologia che devono costituire il fondamento scientifico degli usi medici della elettricità; — II. Indicare i casi patologici nei quali si può consigliare l' applicazione della elettricità, esponendone le ragioni e le analogie scientifiche; — III. Descrivere i metodi e gli apparati da preferirsi nei singoli casi di detta applicazione, adducendone le regole ben dimostrate e rigorosamente dedotte dagli altrui e dai proprij esperimenti.“

Il premio da aggiudicarsi alle Memorie riconosciute degna e migliore consisterà in una medaglia d' oro del valore di Lire 600, e nella somma di Lire 1800 in denaro.

I dotti nazionali e stranieri, eccettuati i Membri effettivi dell' I. R. Istituto, possono aspirarvi e servirsi indistamente nei loro scritti delle lingue italiana, latina o francese.

Le Memorie dovranno, entro tutto dicembre 1855, rimettersi franche di porto alla Segreteria dell' Istituto stesso in Milano nell' I. R. Palazzo di Brera, contraddistinte con epigrafe posta loro in fronte e ripetuta poi sulla scheda suggellata, pure da unirsi, e contenente il nome, il cognome ed il domicilio dell' autore. — Si raccomanda l' osservanza delle notate discipline affinché le Memorie possano essere prese in considerazione.

Esauriti i giudizj, si aprirà la sola scheda unita allo scritto degno di premio e le altre schede si abbruceranno; i manoscritti rimarranno nell' Archivio dell' Istituto medesimo a giustificazione dei preferiti giudizj. — Milano, il 30 maggio 1854.

Il Presidente,

F. AMBROSOLI.

Il Segretario,

Prof. Gio. VELADINI.

Z. 544. a (2)

Nr. 16104.

Konkurs = Kundmachung.
Bei dem k. k. Hilfszollamte in Medolino ist die Stelle eines Zollinnehmers, dann Hafen- und Sanitäts-Agenten, mit einem Jahresgehälter pr. 400 fl., wovon die eine Hälfte aus dem Zollgefälle und die andere aus dem Sanitätsfonde flüssig gemacht wird, nebst dem Genuße einer Naturalwohnung, mit der Verbindlichkeit zur Leistung der Kautions im Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Religionsbekenntnisses, Standes, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der Kenntniß der deutschen, italienischen und allenfalls einer slavischen Sprache, der bisherigen Dienstleistung und Ausbildung im Zoll-Kasse- und Rechnungswesen, der Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Dienstkaution, dann der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus den Sanitätsvorschriften, unter Angabe, ob sie mit einem Gefälle- oder Hafen- und Sanitätsbeamten im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Oktober 1854 bei der Kameral-Bezirksverwaltung in Capod' Istria einzubringen.

Uebrigens wird die mit gutem Erfolge abgelegte, mit Erlasse des hohen Finanz-Mini-

steriums vom 25. August 1853, Zahl 627, Z. N. E. vorgeschriebenen praktischen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde zur besonderen Empfehlung gereichen.

Von der k. k. steiermärkisch-illyrisch-küstenländ. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 11. September 1854.

Z. 551. a (1)

Nr. 5853.

K u n d m a c h u n g.

Im Bezirke der Postdirektion Graz ist eine Stellenstelle mit der Dienstbestimmung für das Postamt zu Graz, mit dem systemmäßigen Adjutum jährlicher 200 fl., gegen Kautionsleistung im Betrage von 300 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche, unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirektion in Graz bis 20. September 1854 einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener dieses Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K u n d m a c h u n g.

Laut Konkurs-Ausschreibung der k. k. Postdirektion in Triest vom 27. August 1854, Z. 5429, werden für das k. k. Postamt in Triest zwei unentgeltliche Aspiranten aufgenommen, welchen nach Ablauf des Probejahres und abgelegter Elevenprüfung die Erlangung einer Postelevenstelle mit dem Adjutum von jährlichen 200 fl. in Aussicht steht.

Die nach der bestehenden Vorschrift nachzuweisenden Erfordernisse der Bewerber sind: das zurückgelegte 18. Lebensjahr, eine gesunde Körperbeschaffenheit, die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache und die mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an einem inländischen Ober-Gymnasium oder an einer Ober-Realschule, welchen Lehranstalten auch die k. k. Militär-Akademie in Wiener-Neustadt, die k. k. Ingenieur-Akademie, die Handels- und die nautische Akademie in Triest, die k. k. Kadetten-Kompagnie in Olmütz und Graz, und die k. k. Pionnierschule in Tulln gleich gehalten werden.

Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche bis zum 18. September 1854 bei der genannten Postdirektion einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der dortigen Postbeamten verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion für das Küstenland u. Krain. Triest am 12. September 1854.

Z. 539. a (3)

Nr. 5773.

K u n d m a c h u n g.

Im Bezirke der Postdirektion in Prag ist eine Postoffizialsstelle letzter Klasse, mit dem Jahresgehälter von 400 fl., gegen Leistung der Kautions im Betrage von 600 fl., und zwar zunächst mit der Dienstzuweisung zu dem Postamte in Prag, zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Manipulationskenntnisse, der bisher geleisteten Dienste, und über die mit gutem Erfolge bestandene Offizialsprüfung, längstens bis 15. September 1854 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirektion einzubringen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des genannten Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 7. September 1854.

Z. 552. a (1)

Nr. 1494.

E d i k t.

In Gemäßheit des hohen Justizministerial-Erlasses vom 1. August 1853, Zahl 10818, wird zur Besetzung der im Herzogthume Krain noch erledigten Advokaten-Stellen, und zwar: zwei am Sitze des Kreisgerichtes Neustadt, zwei

in Gottschee, zwei in Treffen, eine in Krainburg, eine in Radmannsdorf, eine in Wippach und eine in Ischnembitz, der neuerliche Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Advokaten-Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der vorgeschriebenen Befähigung, Sprachkenntnisse, Angabe der allfälligen Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältnisse mit den Justizbeamten, und ihrer Unbescholtenheit, längstens binnen drei Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Wiener Zeitung gerechnet, bei dem vereinten k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain zu überreichen.

Graz am 12. September 1854.

Z. 546. a (2)

Nr. 7654.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Stein wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Verpachtung der Militärvorspann in den Marschstationen Kraxen und Stein für das Militärsjahr 1854/55, d. i. vom 1. November 1854 bis zum letzten Oktober 1855, eine Minuendo-Vizitation am 2. Oktober 1854, um 10 Uhr Vormittags und zwar für Kraxen in der Steueramtskanzlei zu Egg ob Podpettsch und für Stein aber am 3. Oktober 1854 bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft abgehalten werden wird, wozu die Pachtlustigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die Vizitationsbedingungen vor der Abhaltung der Vizitation den zu derselben erscheinenden Vizitanten bekannt gegeben werden, und auch von denselben beliebig eingesehen werden können.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß am Versteigerungstage vor der Vizitation auch schriftlich versiegelte Offerte, welche auf 15 kr. Stempel ausgefertigt sein müssen, angenommen werden.

In den Offerten ist das Meilengeld für die verschiedenen vorgeschriebenen Vorspannkrouten deutlich und bestimmt mit Buchstaben auszudrücken, und es darf keine wie immer geartete Nebenverbindung darin enthalten sein.

Endlich sind derlei Offerte unter der Adresse an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein und unter Anschluß des bar zu erlegenden Badiums zu zweihundert Gulden, nebst der Aufschrift: „Offert für die Vorspannverpachtung der Marschstation Kraxen und Stein,“ an den Vizitations-Kommissär zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 14. September 1854.

Z. 1390. (3)

Nr. 8225.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria verwitwete Smrekar, ehgattlich Smrekar'sche Universal-Erbin von Laibach, in den exekutiven Verkauf der, dem unbekannt wo befindlichen Anton Jeromen von Malavaz, zu dessen Vertretung unter Einem Herr Dr. Anton Raf als Kurator aufgestellt wurde, eigenthümlichen, an der dem Johann Jeromen gehörigen, im Grundbuche der Filial- und Wallfahrtskirche U. L. F. in Großgallenberg vorkommenden Ganzhube intabulirten Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 11. März 1850 pr. 324 fl. 48 kr. gewilliget worden, und werden zu diesem Ende die 3 Feilbietungstermine auf den 6. Oktober, auf den 6. November und auf den 6. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang angeordnet, daß bei der 1. und 2. Feilbietung kein Anbot unter dem Ausrufspreise pr. 324 fl. 48 kr. angenommen, bei der 3. Feilbietung aber die Forderung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Der neueste Grundbuchs-Extrakt, so wie die Vizitationsbedingungen können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 20. Juli 1854.

3. 540. a (2) Nr. 9546.

Lizitations - Kundmachung.

Nachdem bei der zur Sicherstellung des Ertrages der allgemeinen Verzehrungssteuer im Triester Kameralbezirke für das Verwaltungsjahr 1855 am 14. September 1854 abgehaltenen Konkurrenz-Verhandlung kein günstiges Resultat erzielt worden ist, so wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Hintangabe des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer für das Verwaltungsjahr 1855 in dem aus dem angeschlossenen Ausweise zu ersiehenden Steuerbezirken und von den darin angegebenen Steuerobjekten am 28. September 1854 von 11 bis 12 Uhr Vormittags bei der gefertigten Kameral-Bezirks-Verwaltung eine zweite öffentliche Pachtversteigerung abgehalten werden wird. Die Ausrufspreise sind ebenfalls aus dem oberwähnten Ausweise für jedes Pachtobjekt zu ersehen.

Von der Versteigerung sind alle jene Personen ausgeschlossen, welche die Gesetze zur Abschließung von Verträgen überhaupt für unfähig erklären, oder welche wegen Verbrechen oder schwerer Polizeiübertretungen gegen die Sicher-

heit des Eigenthums verurtheilt, oder nur wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen, dann jene, welche wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefälsübertretung bestraft oder bloß wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen worden sind.

Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen dem zehnten Theile des für die Verzehrungssteuer festgesetzten Ausrufspreises gleichkommenden Betrag im Baren oder in öffentlichen Staatsobligationen zu Händen des Lizitations-Kommissärs als vorläufiges Reugeld zu erlegen.

Auch kann dafür eine einverleibte Pragmatikal-Sicherheits-Urkunde mit Beibringung des neuesten Grundbucheextraktes und der neuesten Schätzungsbücher überreicht werden. Die im Ausweise aufgeführten Steuer- und rücksichtlich Pachtbezirke werden, mit Ausnahme der Steuerbezirke Bolosca und Castelnovo, deren Ausbietung zusammen erfolgen wird, zuerst einzeln aus-geboten, und es wird hierauf zur Konkretal-Verhandlung geschritten werden. Außer den mündlichen Anboten ist gestattet, auch schriftliche,

auf einen 15 kr. Stämpel geschriebene Anbote für die Pachtung entweder eines einzelnen Bezirkes, mit obiger Ausnahme, oder mehrerer oder aller Bezirke zu machen.

Die schriftlichen Offerte müssen jedoch vor dem Anfange der mündlichen Verhandlung, d. i. längstens bis zum 28. September 1854, 11 Uhr Vormittags bei dem Vorstände der Kameral-Bezirks-Verwaltung überreicht, und mit dem oberwähnten Kautionsbetrage versehen sein. Dieselben werden nach beendigter mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen eröffnet und bekannt gemacht werden.

Mit der Eröffnung der schriftlichen Offerte schließt der Versteigerungsakt, und es wird bis zu dem Zeitpunkte, wo von der kompetenten Behörde über denselben entschieden worden sein wird, kein nachträglicher Anbot angenommen. Die weiteren allgemeinen Pacht- und Lizitations-Bedingnisse können bei dem hierortigen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung. Triest den 14. September 1854.

A n s w e i s

über die Verzehrungssteuer-Pachtversteigerungen im Kameral-Bezirk Triest für das Verwaltungsjahr 1855.

Post-Nr.	Name der Steuerbezirke	Objekte, von denen der Bezug der Verzehrungssteuer verpachtet wird	Ausrufspreis für die Verzehrungssteuer		Ort Tag an welchem die Versteigerung abgehalten werden wird	Zeitpunkt, bis zu dem schriftliche Offerte eingebracht werden können	Anmerkung
			Einzeln	Zusammen			
1	Der Grundsteuerbezirk Sessana, das ist, der ganze Umfang des vormaligen politischen Bezirkes Sessana und die demselben von den vormaligen politischen Bezirken St. Daniel und Duino zugefallenen Steuergemeinden, in so fern diese zum Kameral-Bezirk Triest gehören, und gegenwärtig rücksichtlich des Verzehrungssteuer-Bezuges bis inclusive letzten Oktober 1854 verpachtet sind	Wein und Fleisch	8570	8570	Bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Triest. Am 28. September 1854. Bis 28. September 1854 elf Uhr Vormittags.		Die Steuerbezirke Bolosca und Castelnovo werden vereint um den Betrag von 7250 fl. ausgeben
2	Der Grundsteuerbezirk Castelnovo in seinem gegenwärtigen Umfange	Wein und Fleisch	3803	3803			
3	Der Grundsteuerbezirk Bolosca in seinem gegenwärtigen Umfange, wohin auch die Steuergemeinden Vergut, Glana, Lisaz, Scalniga und Studena des vormaligen politischen Bezirkes Castelnovo gehören	Wein und Fleisch	3147	3147			
4	Die Steuergemeinden Bollunz, Borst, Breznizza, Cernical, Cernotich, Dolina, Draga, Grozhana, Decisla, Prebenegg, Rikmane und St. Servola des Grundsteuerbezirkes Capo d' Istria	Wein und Fleisch	2380	2380			
Zusammen			—	18200			

k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Triest am 14. September 1854.

3. 550. a (2) Nr. 1759.

Schulen-Anfang

an der theologischen Diöcesan-Lehranstalt und an den Volksschulen in Laibach.

Die öffentlichen Vorlesungen an der theologischen Diöcesan-Lehranstalt und die Unterrichtsertheilungen an der hiesigen Musterhauptschule nehmen am 3. Oktober, jene an der Ursulinen-Mädchenschule aber am 4. Oktober um 8 Uhr Früh ihren Anfang.

Zum glücklichen Beginne des neuen Schuljahres wird daher am 2. Oktober um 10 Uhr in der hiesigen Domkirche die Anrufung des h. Geistes mit einem Hochamte, rücksichtlich der Mädchenschule aber in der Klosterfrauenkirche am nämlichen Tage um 8 Uhr stattfinden, während die üblichen Anmeldungen der Schüler- und Schülerinnen bei den betreffenden Direktionen, und zwar für Knaben schon an den letzten Tagen d. M., für Mädchen aber am 3. Oktober zu geschehen haben.

Fürstbischöfliches Konsistorium. Laibach den 17. September 1854.

lers in Koustiverch sub Haus-Nr. 6, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthuang derselben den 25. Oktober lauf. Jahres Früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laib am 24. August 1854.

Der k. k. Bezirksrichter
Levitichnig.

3. 1329. (2) Nr. 4318.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Lukas Urschizh, von Wippach Haus-Nr. 122, wider Kaspar Kovazhizh, von Wippach Haus-Nr. 112, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf den Acker Grubljica Klancam, Urb.-Nr. 113 G. B. Herrschaft Wippach, angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung mit dem Anhang des §. 29 a. G. D., auf den 24. November 1854 Vormittag um 9 Uhr angeordnet worden ist. Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde für sie Paul Premieru von Wippach als Curator ad actum bestellt. Hievon werden die Beklagten mit dem Beifuge verständigt, daß sie bei der Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern

Bevollmächtigten zu ernennen und hieher anzuzeigen haben, widrigens sie die aus der Verabsäumung dieser Vorsicht entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben würden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 14. Juli 1854.

3. 1411. (3) Nr. 5413.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Martin Grebotnal von Luegg, gegen Johann Bresch von Dilje, wegen schuldigen 90 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 69 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1292 fl. 50 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Teilbietungstagsatzungen, auf den 26. September, auf den 26. Oktober und auf den 28. November 1854, jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten, auf den 28. November 1854 angedeuteten Teilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senosetsch am 18. Juli 1854.

3. 1488. (2) Nr. 4431.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 18. Juli d. M. verstorbenen Primus Debellat, Hüb-